

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 22.01.2020 in Dotternhausen

Tagesordnungspunkt 1: Bürgerfragestunde

Aus der Mitte der zahlreich anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer wurden folgende Themen angesprochen:

- a) Vandalismus im Bereich der Schlossbergschule,
- b) dauerhafte Verbrennung von Glaseinsatz durch die Firma Holcim,
- c) Ausbau von fünf Parkplätzen im Bereich der Wendepalte in der Gehrstraße. Mit den Zusatzfragen im Bereich des Wendekreises ein Parkverbot auszusprechen sowie der Winterdienst im dortigen Bereich.
- d) Beschilderung der Wasserschutzgebiete der Gemeinde Dotternhausen sowie der Gemeinde Dormettingen
- e) der gesamte Holcim-Komplex mit der Erweiterung der Abbaufäche auf dem Plettenberg, Kalksteintransport vom Plettenberg ins Werk per Seilbahn, Müllverbrennung. Mit dem konkreten Antrag alle Holcimvorhaben als Gesamtprojekt der Bürgerschaft transparent darzustellen.

Dazu führte Alfons Kühlwein aus, dass er sich aufgrund der besonderen Situation der Gemeinde Dotternhausen bereit erklärt hat, als Krankheitsvertretung in der Funktion als Amtsverweser einzuspringen. Er sieht sich daher weder fachlich noch zeitlich in der Lage, diesen Anliegen nachgehen zu können. Insbesondere auch weil es aufgrund der langen Vakanzzeit des Amtes viel Arbeit auf Verwaltungsebene zu erledigen gibt und weitere Projekte zur Fortentwicklung der Gemeinde dringend anstehen, wie zum Beispiel das Thema Kindergarten mit Ganztagesbetreuung. Er möchte in dieser Situation der Gemeinde Dotternhausen weiterhelfen und appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger ebenfalls konstruktiv an der Gemeindeentwicklung mitzuwirken. Für das Wohl und die Entwicklung der Gemeinde sind alle Bürgerinnen und Bürger verantwortlich und somit auch in der Pflicht.

Tagesordnungspunkt 2: Bebauungsplan Gewerbegebiet "Großer Acker I", 3. Änderung

Auch hier ging es um ein lange strittiges Thema, nämlich die Frage der Art der baulichen Nutzung im Gewerbegebiet „Großer Acker“. Die jetzigen planungsrechtlichen Festsetzungen sehen vor, dass zukünftig der Handel mit Fahrzeugen, Wohnmobilen, etc. zulässig ist, andererseits selbständige Einzelhandelsbetriebe ausgeschlossen sind. Ausnahmsweise zulässig sind Verkaufstätigkeiten im sachlichen Zusammenhang mit einem im Plangebiet ansässigen Handwerks-, Produktions- oder Dienstleistungsbetrieb mit einer Verkaufsfläche von höchstens 25% der Gesamtnutzungsfläche des Gewerbebetriebes.

Die bestehenden Betriebe haben in ihrem Angebot Bestandsschutz.

Zur erforderlichen Bebauungsplanänderung fasste der Gemeinderat den Bebauungsplanbeschluss, billigte diesen und fasste gleichzeitig den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Behörden.

Der Gemeinderat beauftragte das Planungsbüro Fritz & Grossmann zunächst mit der artenschutzrechtlichen Prüfung für dieses Plangebiet, damit rechtzeitig mit dem beginnenden Frühjahr die fachlichen Untersuchungen starten können. Die weiteren Planbeauftragungen sollen danach sukzessive erfolgen sobald die ersten Ergebnisse vorliegen.

Tagesordnungspunkt 4: Schlossbergschule

Tagesordnungspunkt 4.1: Aktueller Bericht von Schulleiterin Heike Gruner

Schulleiterin Heike Gruner stellte dem Gemeinderat in einer Powerpoint-Präsentation die Situation sowie die Aktivitäten der Schlossbergschule vor. Highlight war natürlich die Fertigstellung der umfangreichen Bauarbeiten mit der Einweihung als Abschluss im vergangenen Oktober. Insgesamt wurden in das Projekt 2,5 Mio. Euro von der Gemeinde investiert. Frau Gruner stellte die gesamten Aktivitäten der Schule im Jahreskreis vor. Das Bildungsangebot, das außerschulische Angebot, die Lehrerausstattung, die Kooperationen einschließlich der vorgesehenen Entwicklungen im kommenden Schuljahr, wie z.B. den Medienentwicklungsplan. Sie bezeichnete die Schlossbergschule als eine gute Schule mit fantastischen Angeboten für die Kinder. Die Schulatmosphäre wird von ihr als sehr positiv bezeichnet, allerdings wird auch deutlich, dass die Lernvoraussetzungen zwischenzeitlich unterschiedlich sind und gerade im Sprachbereich intensive Arbeit geleistet werden muss, was dank der guten Personalausstattung auch möglich ist.

Tagesordnungspunkt 4.2: Beschlussfassung über die Haushaltsanforderungen für das Jahr 2020

Den vorgesehenen Anschaffungen der Schlossbergschule sowie die laufende Ausstattung stimmte der Gemeinderat vollumfänglich, wie von der Schulleitung beantragt, zu.

Tagesordnungspunkt 5: Kindergarten

Tagesordnungspunkt 5.1: Bericht zur aktuellen Situation von Kindergartenleiterin Myrta Wochner

Kindergartenleiterin Myrta Wochner konnte in ihrem Kindergarten- und Krippenbericht ebenfalls sehr viel Positives berichten. Sie stellte dem Gemeinderat zunächst das derzeitige Angebot im Kindergarten und in der Krippe dar, die Personalausstattung, das Kindergartenteam, das bisherige Angebot im Kindergarten sowie in der Krippe und die besonderen Angebote wie Naturtage, die Sprachförderung durch einen ehemaligen Lehrer der Sprachheilschule. Auch sie stellte im Kindergarten einen zunehmenden Sprachförderbedarf fest. Ferner erläuterte sie die verschiedenen Kooperationen des Kindergartens mit der Schlossbergschule, mit dem Verein „Feuervogel e.V.“ sowie die Aktivitäten des Elternbeirates.

Tagesordnungspunkt 5.2: Beschlussfassung über die Haushaltsanforderungen für das Jahr 2020

Den beantragten Anschaffungen für Kindergarten und Krippe für das Jahr 2020 stimmte der Gemeinderat ebenfalls vollumfänglich zu.

Tagesordnungspunkt 5.3: Beschlussfassung über die kostenlose Abgabe Obstkorb und Mineralwasser

Ebenfalls beschlossen wurde die kostenlose Abgabe von Obstkorb und Mineralwasser an die Kinder im Kindergarten. Die Kosten trägt somit vollumfänglich die Gemeinde Dotternhausen.

Tagesordnungspunkt 5.4: Erweiterung Betreuungsangebote des Kindergartens/der Kinderkrippe

Gemeinderatsmitglied Christian Künstle stellte dem Gremium das Ergebnis der Gespräche, Beratungen sowie Besichtigungen des Runden Tisches Kindergarten vor. Im Kern geht es dabei um verlängerte Betreuungszeiten sowohl im Kindergarten wie auch in der Krippe, um das Angebot eines Mittagstisches und zukünftig um die Ausgestaltung einer Ganztagesbetreuung für die Kinder der Gemeinde.

Ebenfalls ein Thema war die Aufnahme von U3-Kindern der Gemeinde Dautmergen im gemeindlichen Kindergarten.

Bei dem Betreuungsangebot sowie der räumlichen Situation im Kindergarten wurde einhellig Handlungsbedarf konstatiert.

Der Gemeinderat beschloss daher, als sogenannte „kleine Lösung“ ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 verlängerte Öffnungszeiten sowohl im Kindergarten als auch in der Krippe bis 14.00 Uhr anzubieten. Ebenfalls wird ab diesem Zeitpunkt, soweit Bedarf besteht, den Kindern ein warmes Mittagessen angeboten. Diese beiden Angebote sind ohne baulichen Maßnahmen in den bestehenden Räumen möglich. Nicht möglich dagegen ist ein noch umfangreicheres Betreuungsangebot in Form einer Ganztagesbetreuung. Auch hier hat der Arbeitskreis Runder Tisch Kindergarten erste Gedanken entwickelt und auch bereits Einrichtungen besichtigt. Dabei wurde klar, dass dieses Angebot nur mit umfangreichen Baumaßnahmen und damit hohem finanziellen Aufwand möglich ist. Als erster Schritt sollen daher entsprechende Angebote und Einrichtungen im Kreis besichtigt werden, bevor über die Beauftragung eines Architekten entschieden wird. Eine erste Planungsrate hierfür soll im Haushaltsplan 2020 eingestellt werden.

Der Gemeinderat begrüßte und beschloss ferner die Aufnahme der U3-Kinder aus Dautmergen in der Krippe, damit eine durchgängige Betreuung der Kinder der Nachbargemeinde Dautmergen von der Krippe bis zur Schule möglich ist.

Die ausgelaufene öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Dautmergen soll verlängert und um die Betreuung der U3-Kinder erweitert werden.

Tagesordnungspunkt 5.5: Harmonisierung der Eingruppierung im Kindergarten/Kinderkrippe (für Haushaltsplan)

Der Gemeinderat beschloss die Eingruppierung der sogenannten Zweitkräfte mit denen der Gruppenleiterinnen zu harmonisieren.

Allerdings handelt es sich zunächst nur um einen Beschluss zur Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel. Eine konkrete Entscheidung kann erst erfolgen nach Durchführung der Stellenbeschreibungen und Stellenbewertung durch ein anerkanntes Fachbüro.

Tagesordnungspunkt 6: Baustellenbericht von Ortsbaumeister Roland Mertes

Ortsbaumeister Roland Mertes erstattete dem Gemeinderat einen umfangreichen Baustellenbericht. Dieser ist in der Anlage abgedruckt. Ersichtlich daraus sind die zahlreichen Baumaßnahmen der letzten Jahre, mit Schwerpunkt des Jahres 2019, in der Gemeinde, mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand von fast 3 Mio. Euro in der Gesamtsumme. Aufgrund des guten und warmen Wetters im Herbst konnte auf zahlreichen Baustellen bis vor Weihnachten gearbeitet werden. Dennoch sind nicht alle Baumaßnahmen abgeschlossen worden, diese sollen in diesem Jahr fortgeführt

werden. Ebenfalls umgesetzt sollen die Maßnahmen, die noch nicht begonnen werden konnten.

Tagesordnungspunkt 7: Unterhaltungsmaßnahmen sowie Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr beraten werden.

Tagesordnungspunkt 8: Antrag Verein für Natur- und Umweltschutz Zollernalb (NUZ) auf Kostenbeteiligung im Beschwerdeverfahren beim VGH

Dazu stellte Amtsverweser Alfons Kühlwein einleitend fest, dass eine Kostenbeteiligung der Gemeinde aufgrund ihrer Neutralitätspflicht rechtlich nicht möglich ist. Im Falle eines positiven Beschlusses des Gemeinderats müsste er Kraft Amtes Widerspruch dagegen einlegen.

Obwohl es sich hierbei um einen Beratungspunkt des Gemeinderats handelt, ermöglichte er dem Vorsitzenden des Vereins Natur- und Umweltschutz Zollernalb die Gründe für den Antrag im Gremium darzulegen.

Tagesordnungspunkt 9: Antrag Sportverein Dotternhausen auf Förderung der Jugendarbeit für das Jahr 2019

Der Sportverein Dotternhausen erhält wie in den vergangenen Jahren auch im Jahr 2019 eine Zuwendung der Gemeinde in Höhe von 3.075 € für seine Jugendarbeit.

Die umfangreiche Tagesordnung sowohl im öffentlichen wie im nichtöffentlichen Teil konnte vom Gemeinderat bei weitem nicht abschließend beraten werden. Daher wurde von Amtsverweser Alfons Kühlwein die Sitzung unterbrochen. Sie wird fortgesetzt am Mittwoch, 12.02.2020, zunächst mit den Beratungen im öffentlichen Teil und anschließend mit den noch ausstehenden umfangreichen Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil.